

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 39

Artikel: Stosseufzer eines Claqueurs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprache beim Wort genommen

Ich habe ihn erleichtert.
Jetzt beschwert er sich noch.

Frauen betreiben Schönfärberei.

Sollen wir die Teuerung
jetzt auch noch billigen?

Im Café sitzen
alleinstehende Menschen.

Wie soll der Vorsitzende
für das, was er tut,
geradestehen?

Fussgänger
können gar nicht aussteigen.

Damit ich dir
nichts ausbringe,
bringst du dich ein
und bringst nur das aus,
was dir etwas einbringt.

Lothar Kaiser

Matt-Scheibchen

Heute aus der bekannt-beliebten
Fernsehserie «Raumschiff Enterpri-
se»: «Wir werden das Problem nie lö-
sen, indem wir hier untätig um die
Erde eiern!» *wr*

Stosseufzer eines Claqueurs

Hier sind wir versammelt vor löb-
lichem Buh'n. *wr*

Die Generalverammlung

der Heintzelmännchen hat be-
schlossen, trotz Emanzipation
und Gleichberechtigung keine
Frauen in ihren Verein aufzuneh-
men und auch in Zukunft die
schweren Arbeiten allein zu ma-
chen. So sind es halt auch fürder-
hin die Männer, die Ihnen die so
schweren und sooo schönen Tep-
piche Stück um Stück ausbreiten,
wenn Sie im Teppichhaus Vidal an
der Bahnhofstrasse 31 in Zürich
einen Besuch machen.



IGOR KOPELONITZKY

KÜRZESTGESCHICHTE

Um keinen Preis

Auf die Frage, warum sie ihren Mann, mit dem sie in stän-
digem Streit lebe, nicht einfach verlasse, antwortete Clau-
dia B., das würde sie gerne tun, könne es aber um keinen
Preis, weil sie nur zu gut wisse, wie froh er darüber wäre.

Heinrich Wiesner